

Inhalt

Einleitung	
Das Universum als historisches Gebilde lesen	9
Alter Orient und Griechenland	20
Wort und Licht.	
Wie es zum Anfang von allem kam	20
Logos.	
Weltvernunft und Welterschaffung	26
Creatio ex nihilo.	
Dem Nichts ein Profil verleihen	35
Himmelsozean.	
Wie das Wasser auf die Erde kam und die Himmel entstanden sind	39
Kugel und Kreis.	
Antike Weltmodelle	44
Himmelsgrammatik I	64
Mittelalter	68
Mandorla und Logos Creator.	
Bausteine kosmischer Bildwelten. Verlust und Wiedergewinnung der Astronomie als Wissenschaft	68
Das Gläserne Meer.	
Wasserkugel und Firmament	77

Schöpfungsszenarien.	
Der Kosmos in der Kuppel	82
Licht – Substanz der Sonne.	
Der Kosmos im Kathedraffenster	90
Der entfernteste Lichtpunkt.	
Dante und die Astronomie des Mittelalters	95
Sphärenharmonie.	
Der musikalische Bauplan des Kosmos	103
Der Kosmos als Ornament.	
Mittelalterliche Weltmodelle	108
Himmelsgrammatik II	111
Neuzeit	113
Gelehrte Unwissenheit.	
Auf dem Weg zu einem neuen Wissenschaftsverständnis. Der Cusaner und die Mittelpunktlosigkeit der Welt	113
Die Keplersche Wende.	
Kopernikus ging voraus	122
Sonnen überall.	
Giordano Bruno und Galileo Galilei	135
Macchina Mundi.	
Descartes, Leibniz, Newton, Kant	145
Das kosmische Uhrwerk.	
Vorstellungsbilder	157
Himmelsgrammatik III	161

Kosmologie heute	163
Einstein und die Kühe. Relativitätstheorie und Quantenmechanik	163
Blick auf Andromeda. Hubbles Annahme der Expansion. Die „Hubblesche Wende“	174
Woher kam die Energie? Urknall-Spekulationen	177
Singularität. Oder war es doch Gott?	184
Raumzeitkrümmung und Imaginäre Zeit. Kontroverse Szenarien	190
Multiversen und Parallelwelten. Vorstellungsbilder	205
Himmelsgrammatik IV	213
Literatur	220